



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXXI. Der Convent belehnt Dionysius Lemke mit dem Schulzengericht in  
Ziegelsdorf, am 7. April 1536.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CXX. Der Landvogt der Uckermark, Hans von Arnim, inventirt die Kloster-Kleinodien zu  
Boizenburg, am 18. Januar 1536.

Els hatt der Durchlachtigester hochgeborner Furste vnd Herren, Herren Joachim, margrave zu Brandenborgh, des heiligen Rhomischen reichs Ertzkamerer vnd Churfurste, zu Stetin, Pommern, der Cassuben vnd wenden Herczoge, Burgrawe zu Norinnbergh vnd Furste zu Rugenn, mein gnedigester Her, mich hans von Arnhim, Landtvoigt yhme Vkerlande, bofolenn, mich in seinen Churfurstlichen gnaden fhete, szo yhme Vkerlande in meinen Landtvoigedeien gelegenn, desgleichen in Ebdienn vnd Closterhowenn zu begebenn vnd mich zu erkunden, was von Kleinodienn in den gozheusernn vorhanden sein muegen, deselbigenn Inventiren lassen etc. Auff sulchenn Churfurstlicher gnaden befelich habe ich mich ahm Dinstage nach Anthonii yhme XXXVI. Jare in das Closter zu Boyezenborch begebenn vnd disse hirnachgeschrebene Kleinoten in deme Junkfrowen Closter daselbst bofunden: Erstlichenn Eine silbernn mostrance vorgueltt, Ein klein Viaticum vorgueltt, Sechs kelcke, hiermangh vhiere vorgueltt, Czwe silberne pacificalia vorgueltt, Noch ein klein silberne vorgueltt pacificall, Czwe silbernn Apullenn, Eine swarze czammitten Chorkappe, feunff silbernn spannghen, Eine Kafell mith eczlichen steinen, Eine swarze czammitten kafell. Noch eczliche Kafelenn mith spannghem, Auch etzliche Deinströgke vnn alte Kafelenn, Czwe pallenn mith spannghem. Difs Inventarium habe ich hans von Arnhim, Landvoigt yhme Vkerlande, zwe geleiche lautes gemacht, das eine mith meinem Pithschafft vorfigelt, Desselbige der wirdigenn vnd Andechtigenn Elizabett Czernekowen, Abbatissen zu Boyezenborgh, zu treuer hemnden zugefellt, das andre mith der Ebdissen Sigell vorfigelt by mye behaltenn. Gescheen zu Boyezenborgh, wie obenn geschriebenn.

CXXI. Der Convent belehnt Dionysius Lemke mit dem Schulzengericht in Ziegelisdorf,  
am 7. April 1536.

Vor alzweme vnd Jedermennichlich, dhe dissen breff szeen, horen edder leszen, bokenne wy Elisabet Czernekow, van gades gnaden Abbatissa, Elizabeth Lubbertorp, priorissa, vnd ganze Conuenth des Closters Boyezenborch, datt wy meth willen vnd eindrachte vnzes Prauesthes Er Laurentius Dewittzen gelegen hebben vnd Jegenwerdich vorlighen Dinnies Lemken vnd szinen rechten len eruen datt Schulten gerichte tho Thegelftorph meth alle sziner rechticheit, alsze datt van olders belegen ys, meth III fryghen houen, eyn worth, eyn werdenken, eyn kamp vnd eynen frien kaen vppe dheme fzuante vp vnzeme sze, dhen grauen, dhe dar loppet vth dem Suanthe ihn dehn kosterien, pacht, tegeth, rockhon, dinst frye, vpfore vnd affuer, dritte pennink Zappenpacht, van eynem Jesliken spunde ein quartir byrs, dhen drudden pennink an dem brake, dhar recht auer geith. Disse vorgemelten artikell, stucken vnd puncte

stede vnnnd vaste tho holdende, hebbe wy thor tuchnissze vnfses Conuentus ingheszigill vndhen ahn desszen apenen breff hengen laten, dhe ghegeuen vnd gheschreuen nha dher ghebirth Cristi vnfses Herren MDXXXVI, Mandag ihn dhen Oftheren.

CXXII. Der Convent befehlt Hans Ruthenberg und seine männlichen Erben mit dem Schulzengericht zu Güstzin, am 3. Januar 1538.

Vor allen Cristen Luden, dhe desssen Breff sēn edder horen lesen, Bekenne wy Elisabeth Czernekowen, van gades gnaden Abbatisa, Elifabet Lubberstorp, Priorissa, Er Lorenz Dewitcze, Praest, vnnnd dhe gantze Convent des Closters Boyczenborch, datt wy iegenwerdich vorliygen vnnnd hebben vorlegen Junge Hans Ruthenberg datt Schulten gerichte tho Kostrien mith vir frighen Huvenn, mit IIII vorkauelen vnd tyns, frighen Kaen vp dem gebeken vor syme kaken vnnnd nicht tho vorkowendhe, datt strathen gericht, dhen drudden pennink van dem Broke, dar recht auer geith, Zappenpacht, quartir bir van eynem Jesliken spunde, dhen tegett van dem butensten Haus by rechten erfthathen vnnnd dhe butenste wort. Wen aveft dhe vorbenumende storue, szo schalen de rechten lives len eruen wedder entfangen van vns datt leen. Disze vorschrevene stücken will wy stedes vnnnd vaste holden. Tho merer wisheit hebbe wy mitt willen vnd bedachten modhe vnfses Conventes ihngheszegel nedden an diszen Breff lathen hangen, dhe gegeuen vnnnd gheschreven nha der bortt vnfses Herren duzent viiffhundert vnnnd in dhem XXXVIII. Jare, Donerdags vor der hillgen dre Koninge.

CXXIII. Kurfürst Joachim II. befiehlt seinen Rätthen Barthold Glanz zu Neu-Angermünde und Otto von Arnim zu Mirow, die Kloster-Jungfrauen an den Landvogt Hans von Arnim zu weisen und letzterem die Dokumente des Klosters Marienpforte ausliefern zu lassen, am 27. Februar 1538.

Joachim, von gots gnaden Marggrev zu Brandenburg und Churfurst, zu Stettin, pommern etc. herzog. Unssen grufs zuvorn. Liebe getrewen, wir wollen euch gnediger meynung nicht bergen, das wir mit vnnsren Landfoigt der Uckermarck, Rath vnnnd lieben getrewen Hannsen von Arnym, des Junkfrawen Closters halb zu Botzemburg vnnsre gnedige bere- dung haben, Ine das Closter zuzustellen vnnnd einzuthun, wie Ir von Im ferner zu vornehmen, daruff wir euch hiemit ein Credentz an die Junckfrawen vberfenden, hiemit bevellende vnnnd begerend, Ir wollet euch darauff furderlich gen Botzenburg vorfugen, den Junckfrawen erange-